

„Von Herrn Kraatz scheinen a. a. O. mehrere Arten mit einander vermengt zu sein“
in Einklang zu bringen.

IV. *Oreina Peyrolerii* Bassi, Suffr.

Dass der Mangel des verdickten Halsschildrandes, in dem diese Art nach Suffrian der *aleyonea* Er. ähnlich ist, ab und zu bei Arten vorkommt, die der Regel nach einen verdickten Rand des Halsschildes zeigen, ist bereits hervorgehoben ebenso war auch schon darauf aufmerksam gemacht, dass Suffrian Unterschiede in der Form des Halsschildes, welche durch die Verschiedenheit des Geschlechts bedingt sind, leicht für spezifische zu halten geneigt war; fügen wir dem hinzu, dass mir Tyroler Exemplare der *O. Peyrolerii* vorliegen, deren Flügeldecken im Vergleich mit anderen viel gröber seulptirten leicht gerunzelt zu nennen sind, so werden die österreichischen Entomologen wohl im Stande sein, Redtenbacher's ed. II. p. 914, Note 1 ausgesprochene Vermuthung, dass *O. Peyrolerii* höchst wahrscheinlich nur eine Lokalvarietät der *melanocephala* Duft. sei, zur Gewissheit zu erheben, wozu es mir an Material fehlt; zu beachten wäre namentlich, ob *O. Peyrolerii* und *melanocephala* nicht auch nebeneinander vorkommen, was besonders für ihre Identität sprechen würde. Bei meinen *O. Peyrolerii* (fünf aus Tyrol, eine besonders grosse aus den Seealpen) ist das Halsschild nach hinten mehr oder minder deutlich verengt, der Seitenrand bei einigen gar nicht, bei einigen ziemlich deutlich abgesetzt; bei einem Stücke aus Steyermark, welches jedenfalls zu *O. melanocephala* gehören würde, weil der Seitenrand des Halsschildes deutlich verdickt und abgesetzt erscheint, ist das Halsschild nach vorn deutlich verengt; Suffrian erwähnt von dieser Verengung des Halsschildes nichts, welche viel dazu beiträgt, meinem Exemplare der *O. melanocephala* ein charakteristisches Ansehen zu geben.

Dr. G. Kraatz.

Vereinsangelegenheiten.

In der Sitzung am 27. Februar wurde der Versammlung das Hinscheiden unseres werthen Mitgliedes, des Dr. Joh. Heinr. Christ. Friedr. Sturm, des würdigen Sohnes seines berühmten Vaters, des Kupferstechers Dr. Jacob Sturm, mitgetheilt *).

*) Der in Nürnberg am 24. Januar d. J. an einer Lungenlähmung Entschlafene war ebenda am 6. Februar 1805 geboren. Unter An-

Als Mitglieder in den Verein wurden aufgenommen:

Herr Albert Stange, Fabrikdirector in Meseritz.

Herr Dr. Egid. Schreiber, Prof. an der Ober-Real-
schule in Görz.

- Dr. Victor Lopez Seoanne, Arzt in Ferrol.

In der Sitzung am 27. März wurden dem Vereinsvorstande verschiedene Vorschläge wegen Austausches von Vereinspublicationen gegen entomologische Schriften vorgetragen, welche der Vereinsbibliothek fehlen; die Vorschläge wurden genehmigt.

Das Anerbieten unseres Mitgliedes, des Herrn Lieut. Wahnsehaffe in Berlin, aus den 22 Bänden unserer Zeitung von 1840 bis einschliesslich 1861 ein übersichtliches Repertorium zusammenzustellen, wurde dankend angenommen, und über die Einrichtung das Nähere besprochen.

Schliesslich zeigte der Unterschriebene an, dass er vor Antritt seiner mehrwöchentlichen Reise nach England und

leitung zunächst seines Vaters Jacob, nachher des Directors Zwinger und des Kupferstechers Gabler bildete er sich als Maler und Kupferstecher aus. Während sein ihm überlebender Bruder Joh. Wilhelm sein analoges Talent vorzugsweise auf botanische Leistungen richtete und dem wackern Vater bei Herausgabe von „Deutschlands Flora“ an die Hand ging, leistete der Verewigte Ausgezeichnetes im zoologischen Kunstgebiete, wie die letzten Hefte des ehrenvoll bekannten Werkes „Deutschlands Fauna“ unvergänglich beweisen; die darin von seiner Hand gelieferten Käferabbildungen sind allgemein als Meisterstücke anerkannt. Wer Gelegenheit hatte, die reichhaltigen Sammlungen der Herren Gebrüder Sturm im zoologischen Gebiete zu sehen, wird sich auch über die gelungenen Nachbildungen der Conchylien in Wachs gefreut haben, über die sauber gehaltene Insectensammlung, über die brillanten ornithographischen Leistungen des Entschlafenen in dem Werke über die Rhamphastiden und in dem Naumann'schen Prachtwerke über „Deutschlands Vögel“. Da die botanischen wie die zoologischen Sammlungen eine grosse Zahl typischer Exemplare enthalten und vorzugsweise auf Vollständigkeit in deutschen Pflanzen und Thieren gerichtet waren, so wäre es dringend zu wünschen, dass die in so vieler Beziehung reich begabte und schenswürdige, den Namen deutsche Reichsstadt im edelsten Sinne verdienende Stadt Nürnberg bei Zeiten darauf Bedacht nähme, dass diese Naturschätze ihr gesichert blieben und nicht durch Zerstreung in mehrere Hände einen wesentlichen Theil ihres Werthes einbüssten.

(Auszug aus einer Mittheilung des Herrn
Prof. Dr. Hauck an der Handelsschule in
Nürnberg. C. A. D.)

Frankreich den vollständigen Abschluss des im Druck befindlichen zweiten Hefes der Zeitung bewirken und für den Druck des dritten die erforderlichen Vorkehrungen treffen werde.

C. A. Dohrn.

Nachschriftlich ist noch zu bemerken, dass von einer Aufzählung der in der letzten Zeit für die Vereinsbibliothek eingelaufenen Schriften um desswillen Abstand genommen worden, weil noch im Laufe des Jahres ein vollständiger Katalog des jetzigen Bücherbestandes der Zeitung beigegeben werden soll.

Intelligenz.

Bei Unterzeichnetem sind folgende entomologische Werke in bestem Zustande käuflich zu haben:

1. Transactions of the entomological society of London. 5 Vols und New Series: Vol. I—V nro 1—7. London 1834 bis 1860. 8vo mit vielen Kpfrn. (Halbfrzbd.) neu für 60 Thlr.

2. Schönherr, Synonymia Insectorum. I. Band, 1—3. Theil nebst Appendix ad Synonymiam Tom. I. p. 3. Stockholm und Scara 1806—1817. 8vo mit color. Kupft. (In 2 Hlbfrzbd.) für 4 Thlr.

3. Annales de la société entomologique Belge. Vol. I. —IV. 1. Bruxelles 1857—1860. Mit Kupfern. Hlbwdbd. neu für 3 Thlr.

Briefe und Gelder werden portofrei erbeten, odër die Zusendungen gegen Postvorschuss gemacht. Die Bücher sind tadellos.

W. G. Schneider, Dr. philos.
in Breslau, Junkernstrasse No. 17.

Inhalt:

Speyer: Kritische Bemerkungen. — v. Heyden: Fragmente. (Forts.) — Saussure: Vespides du Musée de Leyden. (Schluss.) — Kriechbaumer: Ein neues Callidium. — Pfaffenzeller: Gastrop. Arbusculae. — A. Dohrn: Drei neue europ. Heteroptera. — Speyer: Psyche tenella nova sp. — Tollin u. Hagen: Zur Naturgeschichte der Termiten. — Christoph: Vier neue südruss. Schmetterlinge. — H. Dohrn: Die Dermaptera von Mexico. — Staudinger u. Wocke: Reise nach Finmarken. — Staudinger: Neue griech. Lepidopteren. — Radochkovski: Megachile Dohrni. — Cornelius: Entomologische Notizen. — Stål: Hemiptera mexicana. (Fortsetzung.) — v. Prittwitz: Generationen und Winterformen schles. Falter. — Keller: Entom. Notizen. — Kraatz: Berichtigung. — Vereinsangelegenheiten. — Intelligenz.

NB. Die zu diesem Hefte gehörige Kupfertafel ist nicht zu der versprochenen Zeit fertig geworden und soll daher mit dem dritten Hefte nachgeliefert werden.